Neueste Studie: Atomausstieg kostet Bürger 32 Milliarden Euro. Mindestens!

geschrieben von Ewi | 10. August 2011

..Besonders hart wird die Industrie von dem schnelleren Aus für die Kernkraft getroffen: „Der Stromkostenanstieg kann für den Betrieb einzelner stromintensiver Anlagen gravierende Konsequenzen haben“, schreiben die Autoren der Studie. Stromintensive Wertschöpfungsketten seien vor allem langfristig und durch die Kumulation verschiedener Kosteneffekte bedroht.

Update 11.8.11:

Nachdem EON angekündigt hat bis zu 11.000 Arbeitsplätze auf Grund des Atomausstiegs und der Energiewende abzubauen, kündigt auch der Chemiekonzern BAYER – so dpa – aus denselben Gründen an, ganze Werke zu verlagern. Die dort bestehenden Arbeitsplätze gehen auf Nimmerwiedersehen aus Deutschland ins Ausland. Die staatlich gewollte Deindustrialisierung Deutschlands nimmt Fahrt auf. Näheres dazu hier.

„Deutschland wird als Produktionsstandort für die energieintensive Chemieindustrie unattraktiver“, sagte Bayer-Chef Marijn Dekkers in einem Interview der Wirtschaftswoche. „Bereits jetzt habe Deutschland im EU-Vergleich die höchsten Energiepreise. Der Schwerpunkt der Investitionen bei der Chemie- und Kunststoffsparte lägen bereits jetzt in China. „Deutschland verliert relativ an Bedeutung“, sagte Dekkers.

Mit Dank an Spürnase K.G. Böschen

Update 2 15.8.11

Die Studie des Bundeswirtschaftsministeriums ist arg geschönt. Wie EIKE am 27.7.11 bereits berichtet hatte wird es viel, viel teuer:

Energiearmut kommt- Studien zeigen: Energiewende kostet mindestens 335 Milliarden Euro

Jetzt wird so langsam die Katze aus dem Sack gelassen. Nicht von der Politik, die verniedlicht und verharmlost weiter. Wie jüngst durch Frau Merkel: "Es kann was kosten", sondern von

der betroffenen Wirtschaft. Wie dpa und Die Welt am 26.7.11 meldete, ist der schnellere Atomausstieg -einer Studie zufolge- mit erheblichen Kosten verbunden. Zu diesem Ergebnis kommen zwei Gutachten im Auftrag der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, die der Zeitung "Die Welt" (Dienstag) vorliegen. Demnach erzeugt der Ausbau der erneuerbaren Energien Kosten in Höhe von (mindestens) 335 Milliarden Euro, wobei vor allem die Ökostrom-Umlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) zu Buche schlagen soll.

Details dazu hier:

<http://www.eike-klima-energie.eu/energie-anzeige/energiearmut-kommt-studien-zeigen-energiewende-kostet-mindestens-335-milliarden-euro/>